

XXIV. Theodor-Litt-Symposium am 1.10.2020
Freiheit und Einheit – eine deutsche Beziehungsgeschichte
Kurzbiografien der Mitwirkenden



© Andrassy Universität

Prof. Dr. Ellen Bos

Studium an der Ruhr-Universität Bochum; 1990-1993 Wiss. Mitarbeiterin, 1993-2005 Wiss. (Ober-)Assistentin und 2001-2004 Lehrstuhlvertreterin am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2002-2003 Gastprofessorin am Sozialwissenschaftlichen Institut der HU zu Berlin; seit 2004 Leiterin des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU und seit 2009 Leiterin des Ph.D.-Programms an der Andrassy Universität Budapest – 2004-2011 zugleich Langzeitdozentin des DAAD; seit 2017 Prorektorin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs.



© Dr. Uta Bretschneider

Dr. Uta Bretschneider

Studium der Volkskunde / Kulturgeschichte und Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 2011-2016 Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden; 2014 Abschluss der Promotion zum Thema „Vom Ich zum Wir? Flüchtlinge und Vertriebene als Neubauern in der LPG“; 2016-2020 Direktorin des Hennebergischen Museums Kloster Veßra; seit 2020 Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig.



© www.weimarforschung.uni-jena.de

Prof. Dr. Michael Dreyer

Geb. 1959 in Timmendorfer Strand; Studium der Politischen Wissenschaft, Geschichte und Volkskunde in Kiel und Lexington, Kentucky; 1995-2002 Wiss. Assistent am Institut für Politikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 2002-2005 DAAD-Professor an der Northwestern University in Evanston, Illinois; seit 2005 Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte und Leiter der Forschungsstelle Weimarer Republik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Vorstandsvorsitzender von Weimarer Republik e. V.



© <https://polis-magazin.com>

Dorothee Dubrau

Geb. 1955 in Berlin; Studium der Architektur und des Städtebaus an der Kunsthochschule Berlin; 1978-1990 Stadtplanerin HAG und im Büro für Städtebau, Industrieller Wohnungsneubau, Stadtsanierung, Teilnahme an mehreren Wettbewerben und Mitarbeit/Sprecherin in Bürgerinitiativen; 1990-2006 Bezirksstadträtin für Bauen und Wohnen/Stadtentwicklung in Berlin Mitte und Prenzlauer Berg; 1997 Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung; 2006-2013 selbstständige Architektin; 2005-2017 Dozentin an der Technischen Universität Darmstadt, 2008-2013 Professorin an der Beuth Hochschule Berlin; seit 2013 Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig.

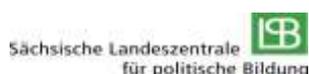
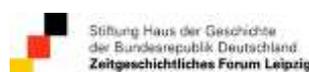
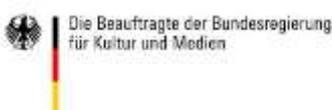


© www.smk.sachsen.de

Dr. Thomas Feist

Geb. 1965 in Leipzig; seit 1995 Jugendbildungsreferent für Kulturarbeit, Musik und Interkulturelle Arbeit; 1995-2000 Studium der Musikwissenschaft, Soziologie und Theologie; seit 2007 Mitglied der CDU Leipzig; 2009-2017 Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Leipzig Land; seit 2018 freiberuflicher Berater (Reputationsmanagement, politische Kommunikation, strategisches Coaching; 2010-2017 Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Leipzig; seit 2019 Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für das Jüdische Leben.

Förderer und Partner:



XXIV. Theodor-Litt-Symposium am 1.10.2020
Freiheit und Einheit – eine deutsche Beziehungsgeschichte
Kurzbiografien der Mitwirkenden



© Korbinian Frenzel

Korbinian Frenzel

Geb. 1978 in Wolfsburg; Studium der Politikwissenschaft in Berlin, Amsterdam und Aix-en-Provence; 2005-2009 Wiss. Mitarbeiter im Europäischen Parlament in Brüssel; seit 2012 Moderator der Frühsendung „Studio 9“ und seit 2016 Redaktionsleiter Primetime beim Deutschlandfunk Kultur in Berlin.



© www.leipzig-lese.de

Dr. h. c. Peter Gutjahr-Löser

Geb. 1940 in Berlin; Studium der Politischen Wissenschaft, Philosophie und Erziehungswissenschaften an der Universität Bonn; 1991-2005 Kanzler der Universität Leipzig; ab 1992 und seit 1995 Geschäftsführender Vorsitzender des Vereins „interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig“; seit 2005 u. a. Schatzmeister des Fördervereins der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.



© Ekko von Schwichow

Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk

Geb. 1967 in Berlin; Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1995-1998 ehrenamtliches sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozess der deutschen Einheit“; 1998-2000 Wiss. Referent in der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; 2001-2018 Wiss. Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, zudem assoziierter Forscher bei der Robert-Havemann-Gesellschaft Berlin – seit 1.4.2018 im Forschungsurlaub.



© bpb

Thomas Krüger

Geb. 1959 in Buttstädt; Studium der Theologie in Berlin; 1989 Gründungsmitglied der SPD in der DDR; 1990 Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters Ost-Berlins und Stadtrat für Inneres beim Magistrat Berlin und in der Gemeinsamen Landesregierung; seit 1995 Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes; seit 2000 Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung; seit 2003 Mitglied des Kuratoriums für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten; seit 2003 Mitglied und seit 2012 zweiter stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz.

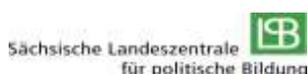
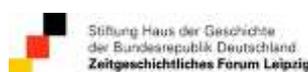
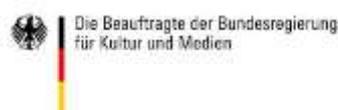


© SLpB/Benjamin Jenak

Dr. Roland Löffler

Geb. 1970 in Homberg/Efze; Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen, Berlin, Cambridge und Marburg, wo er auch als wiss. Mitarbeiter forschte, lehrte und promovierte; nach dem Studium war er als freiberuflicher Journalist tätig, absolvierte ein Vikariat bei der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und hatte eine Gastprofessur an der Universität Montreal inne; 2007 trat er in die Herbert Quandt-Stiftung ein; zuletzt arbeitete er als Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative in Münster; seit 2017 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden.

Förderer und Partner:



XXIV. Theodor-Litt-Symposium am 1.10.2020
Freiheit und Einheit – eine deutsche Beziehungsgeschichte
Kurzbiografien der Mitwirkenden



© www.tagesspiegel.de

Florian Mausbach

Geb. 1944 in Koblenz; Studium der Architektur an der TU Braunschweig und Studium von Städtebau an der TU Berlin; 1990-1995 Beigeordneter für das Planungs- und Bauwesen der Stadt Bielefeld; 1995-2009 Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR); Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V. und Mitinitiator des Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmals; Verfasser des Aufrufs für ein Denkmal für die Opfer der deutschen Besatzung Polens 1939-45; Vorsitzender des Vereins Architekturpreis Berlin und des Fördervereins zum Wiederaufbau der Villa Wolf, dem erstem modernen Hauses von Ludwig Mies van der Rohe in Gubin.



© Universität Bonn

Prof. Dr. Tilman Mayer

Geb. 1953 in Freiburg i. Br.; Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Freiburg i. Br.; 1993-1995 Leiter des Bonner Büros des Instituts für Demoskopie Allensbach; 2010-2016 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD); seit 2001 Professor für Politische Theorie, Ideen- und Zeitgeschichte am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn; seit 2017 Präsident des Internationalen Club La Redoute Bonn e. V. und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.



© Stiftung Friedliche Revolution

Gesine Oltmanns

Geb. 1965 in Olbernhau; in den 1980er-Jahren engagierte sie sich mit zahlreichen öffentlichen Aktionen in oppositionellen Menschenrechtsgruppen in Leipzig; gemeinsam mit Katrin Hattenhauer entrollte sie am 4. September 1989 vor der Nikolaikirche ein Transparent mit der Forderung „Für ein offenes Land mit freien Menschen“; nach 1989 arbeitete sie bis 1994 als Sachbearbeiterin bei der Gauck-Behörde, wo sie die Rehabilitierungsverfahren politisch Verfolgter aus DDR-Zeiten betreute; 2009-2015 Kuratoriumsmitglied und seit 2015 Vorstandsmitglied der Stiftung Friedliche Revolution Leipzig.

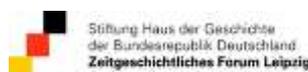
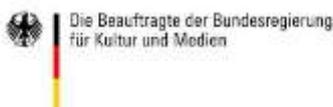


© www.zv.uni-leipzig.de

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Schulz

Geb. 1942 in Görlitz; em. Univ.-Prof. für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik; 1994-1997 und 1999-2002 Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und Mitglied im Akademischen Senat der Universität Leipzig; 1994-2007 dort Direktor des Instituts für Allgemeine und Vergleichende Pädagogik, Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie; 1997-2010 Vors. der Theodor-Litt-Gesellschaft e. V. und Leiter der „Theodor-Litt-Forschungsstelle an der Universität Leipzig“; 2002-2010 Mitglied der Gruppe der Hochschullehrer im Akademischen Senat der Universität Leipzig.

Förderer und Partner:



XXIV. Theodor-Litt-Symposium am 1.10.2020
Freiheit und Einheit – eine deutsche Beziehungsgeschichte
Kurzbiografien der Mitwirkenden



© www.linda-teuteberg.de

Linda Teuteberg, MdB

Geb. 1981 in Königs Wusterhausen; Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam; 2009-2014 Mitglied des Landtages Brandenburg; seit 2011 Mitglied des Bundesvorstandes der FDP; seit 2015 stv. Landesvorsitzende der FDP Brandenburg; seit 2015 Kreisvorsitzende der FDP Potsdam; seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages; seit 2019 FDP-Generalsekretärin und Vorsitzende der FDP in Brandenburg; Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V.



© Dr. Thomas Töpfer

Dr. Thomas Töpfer

Geb. 1978 in Wittenberg; Studium der Mittleren und Neueren Geschichte und Politikwissenschaft in Leipzig, Basel und Freiburg im Breisgau; seit 2014 Wiss. Mitarbeiter in dem vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geförderten Projekt „Bildungslandschaft und Wissenskultur“; seit 2015 Leiter des Schulmuseums – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig.



© www.ddr-zeitzeuge.de

Peter Wensierski

Geb. 1954 in Heiligenhaus; Studium von Publizistik, Politik und Geschichte in Berlin; 1979-1985 Reisekorrespondent in Ost-Berlin und der DDR für den Evangelischen Pressedienst epd – Ende der Tätigkeit wegen Arbeits- und Einreiseverbot durch die DDR-Regierung; 1986-1993 Redakteur beim ARD-Fernsehen im politischen Magazin KONTRASTE; seit 1993 Redakteur im Deutschlandressort beim SPIEGEL; Veröffentlichungen u. a. „Schläge im Namen des Herrn“ (2006), „Die verbotene Reise“ (2014) und „Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution“ (2017).



© www.bdk.de

Wolfgang Wieland

Geb. 1948 in Berlin; Studium der Rechtswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a. M. und an der Freien Universität Berlin; 1973 mehrjähriges Einreiseverbot in die DDR, da er anlässlich der Weltfestspiele der Jugend und Studenten versucht hatte, Flugblätter in die DDR zu schmuggeln; seit 1977 Rechtsanwalt; 2005-2013 Abgeordneter im Deutschen Bundestag; 2001-2002 Bürgermeister und Senator für Justiz des Landes Berlin.

Förderer und Partner:

